

Payerne, 8. Juli 2020

Sehr geehrte Frau Staatsrätin, sehr geehrter Herr Staatsrat, Sehr geehrter Herr Gemeinderat, Meine Damen und Herren

Das Gelände der Abtei von Payerne hat mit der Konservierung und Restaurierung des Gebäudes, der Umgestaltung des Platzes in eine Pflaster- und Fussgängerzone und seiner Aufwertung durch einen neuen Entdeckungspfad ein neues Gesicht erhalten.

Das museographische Projekt zielte darauf ab, die Abtei in den Mittelpunkt zu stellen. Der Rundgang befasst sich daher mit der Geschichte des Gebäudes, seiner Konstruktion, den kluniazensischen Mönchen, die dort lebten, und den Persönlichkeiten, die es der Abtei ermöglichten, zu uns zu kommen.

Die Neupositionierung des Ortes und die Neupositionierung der Abteikirche in der nationalen Kulturlandschaft und damit die Wiederherstellung der Abteikirche an dem ihr gebührenden Platz.

Um die Merkmale des Ortes sowie seine Positionierung zu illustrieren, werde ich Ihnen unser neues Logo vorstellen, das zusammenfasst, was die Abtei heute, im Jahr 2020, ist.

Zunächst einmal eine raffinierte, zähe und nüchterne Darstellung, wie wir sie in der Nüchternheit der romanischen Kunst finden. Auf dem Hintergrund ist ein Glockenturm im Negativ ausgeschnitten, der von Gold umgeben ist und Licht symbolisiert. In der Tat ist die Abteikirche dank ihrer hohen Fenster im Kirchenschiff ein besonders heller romanischer Bau. Die Vertikalität, die sich im Logo wiederfindet, ist auch charakteristisch für die Abtei mit ihrem Glockenturm, der sich in den Wolken verliert, und dem Gewölbe des Kirchenschiffs, das sich immer höher und höher erhebt, je näher man dem Chor kommt. Alles im Gebäude zielt darauf ab, diese Erhebung hervorzuheben, ebenso wie die Fenster im Chor, die unten kleiner sind als oben, um diese Aufwärtsbewegung zu akzentuieren.

Die Grundbotschaft, «Nationales Monument. Für alle» versucht seinerseits, die Abteikirche als ein Denkmal von nationaler Bedeutung zu etablieren und ihr damit den Platz zu geben, der ihr gebührt. Die Geschichte der Abtei ist ereignisreich: 5 Jahrhunderte lang war sie eine kluniazensische Abtei, dann wurde sie für einen entsprechenden Zeitraum säkularisiert und diente somit als Glockengiesserei, Lagerhaus oder Turnhalle; 1900 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. Dank dem Kunstgeschichtsprofessor Johann Rudolf Rahn, der es als "den grandiosesten romanischen Sakralbau mit Gewölbe in der Schweiz" bezeichnete, wurde es zwischen 1920 und 1963, als es dem protestantischen Gottesdienst gewidmet war, erstmals restauriert und aufgewertet. Jetzt sind wir an der Reihe, ihn wieder zu restaurieren und ihn erstens der Schweizer Öffentlichkeit und zweitens der ausländischen Öffentlichkeit besser bekannt zu machen.

Unsere Grundbotschaft, «Nationales Monument. Für alle», unterstreicht auch den integrativen Charakter des neuen Projekts. Die Stätte bietet nämlich einen Entdeckungspfad für die breite Öffentlichkeit, eine Anpassung des Plans für Personen mit eingeschränkter Mobilität, Führungen zu verschiedenen Themen, die den Interessen und Kenntnissen der Besucher und Besucherinnen angepasst sind, Partnerschaftsangebote zur Erweiterung der Erfahrung auf der Stätte usw. Weitere Angebote stehen noch aus.

Nach mehr als zehn Jahren Arbeit, die viele Menschen mobilisiert hat, kann die Abtei endlich ihre Türen für die Öffentlichkeit öffnen. Die Eröffnung findet am Samstag, den 11. Juli um 10 Uhr statt.

Ausserdem haben wir für die Bürgerinnen und Bürger von Payerne am 18. Juli, 25. Juli und 1. August zwischen 10.00 und 12.00 Uhr drei Tage der offenen Tür organisiert. Damit wollen wir ihnen für ihre Investition in dieses grossartige Projekt danken. Sie brauchen nur zwischen 10.00 und 12.00 Uhr zum Haupteingang des Gebäudes zu kommen, um das Gebäude kostenlos zu betreten und zu entdecken, wie die Abtei gesichert und restauriert wurde.

Die letzten Monate waren nicht ohne Windungen und Wendungen, und es bestand die Notwendigkeit, sich schnell an die neue globale Realität im Zusammenhang mit Covid-19 anzupassen. Um die Sicherheit unserer Besucherinnen und Besucher und unseres Personals zu gewährleisten, haben wir vor Ort eine Reihe von Massnahmen ergriffen: Plexiglas an der Rezeption, Desinfektionsmittel entlang der Strecke, Informationstafeln und Begrenzung der Personenzahl in den kleinen Räumen. Die Besucher können also beruhigt sein, dass alles getan wird, um sicherzustellen, dass sie eine angenehme Zeit auf dem Gelände verbringen und gleichzeitig sicher sind.

Schliesslich musste die für Mai geplante grosse Eröffnungsfeier abgesagt und zum Teil auf das Frühjahr 2021 verschoben werden, dennoch wollten wir die Eröffnung der Abteikirche auch in diesem Jahr mit einer Einweihungsveranstaltung feiern. Sie findet am Donnerstag, dem 3. September, statt. Wir haben soeben die Bestätigung der Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset erhalten. Das Programm der Veranstaltung folgt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Anne-Gaëlle Villet, Direktorin und Konservatorin Abtei Payerne